

Checkliste für eine schöpfungsfreundliche Advents- und Weihnachtszeit

Themenbereich	Empfehlung /
Christbaum:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Heimische Kiefern, Tannen, Fichten und keine Plastikbäume. ✓ Regionalität und Chemiefreiheit (Naturland, Bioland, Demeter) bevorzugen. ✓ Selbstfällen sowie Aus- und Einpflanzen wird auch angeboten. ✓ Nach dem Fest Bäume (frei von Schmuck etc.) entweder spenden, kompostieren oder einheizen (lange trocknen).
Weihnachtsschmuck:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Kein Kunststoff, sondern nur natürliche Materialien ohne giftige Farben und Beschichtungen. ✓ Schmuck basteln aus: Holz, Äpfeln, Plätzchen, Lebkuchen, Nüssen, Tannenzapfen, Wurzelholz, Moos, Wachs, Ton, Stroh, Filz, Stoffresten, Glas usw. ✓ Kein Glitzer aus der Spraydose, sondern lieber Watte.
Verpacken / Transportieren:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Geschenkpapier mit Blauer Engel-Siegel. ✓ Keine Metallfolie und Kunststoffverpackungen sowie Kleber. ✓ Geschenkbänder aus Flachs, Schnur, Bast. ✓ Selbstgebastelte Verpackungen aus Naturmaterialien wie Holz, Leder, Filz, Schafwolle oder gebrauchte Taschen, Schuhkartons, Zeitungspapier, Kleidung verwenden. ✓ Einkaufen mit wiederverwendbaren Taschen, Körben, Rucksack, Holzschachteln, Einweckgläsern, Blechdosen.
Geschenke:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundsatz 1: Statt Konsumware lieber Zeit, Phantasie, Liebe, Aufmerksamkeit, Hilfe und Unterstützung schenken. ✓ Grundsatz 2: Nichts Teures, Unökologisches, Ungesundes, Entbehrliches verschenken oder sich schenken lassen. ✓ Flohmärkte, Tauschbörsen, Kleiderkreisel, Second hand oder im Bekanntenkreis sich „austauschen“. ✓ Geschenke basteln, bei Lebenshilfwerkstätten und kirchlichen Verbänden einkaufen. ✓ Im Zweifel oder bei größeren Anschaffungen bei der Verbraucherzentrale nachfragen.
Kerzen:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Keine Paraffinware und ohne Duftstoffe, Aromaöle oder problematische Farbstoffe. ✓ Bienenwachskerzen vom Imker des Vertrauens oder aus der Region. ✓ Falls preisgünstige Kerzen benötigt werden, dann wegen der Giftstoffe mindestens mit „Gütezeichen Kerzen“.

	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Stearinkerzen werden aus Pflanzenrohstoffen und Tierresten angeboten. Ökologische und Fair Trade-Ware ist zwar teurer aber sehr hochwertig, rußarm und hat eine lange Brenndauer. ✓ Teelichter ohne Aluhülsen und Kerzenreste wiederverwenden. ✓ Kerzen brauchen Aufsicht, gute Pflege und einen zugfreien Aufstellbereich.
Lichterketten:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundsatz 1: Weniger ist Mehr. ✓ Grundsatz 2: Mindestens mit GS/VDE-Zeichen. ✓ Arbeitsplätze sichern und lange Transporte vermeiden durch heimische Hersteller. ✓ Mit Ökostrom versorgen und immer auf die Einschaltdauer achten. LED-Ware ist sparsam, aber nur sinnvoll, wenn man wirklich etwas „Neues“ braucht.
Lebensmittel / Essen:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundsatz 1: Bewusst nachhaltig genießen. ✓ Grundsatz 2: Regional-saisonal-fair-biologisch. ✓ Beim Einkauf maßhalten, viel selbst zubereiten und Reste verwerten. ✓ Auf heimischen Fisch, wie Karpfen und Forelle zurückgreifen oder Greenpeace Fischratgeber beachten. ✓ Weniger Fleisch, dafür aber aus artgerechter Tierhaltung. ✓ Mit Bekannten Selbstgemachtes und Eingewecktes tauschen.
Spielzeug:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Kunststoff verschlingt große Ressourcen bei Herstellung, Transport und Entsorgung. Außerdem sind die Produkte in vielen Fällen krebserregend, fruchtschädigend, erbgutschädigend, allergen, und greifen in den Hormonhaushalt ein. Wünschen sich das Kinder wirklich? ✓ Giftige Farben und Produkte mit fragwürdigem Chemieeinsatz meiden. ✓ In der Adventszeit gemeinsam für Weihnachten basteln. ✓ Stoff- und Holzspielzeug mit Gütesiegel und aus heimischer Produktion bevorzugen. ✓ Ausgedientes Spielzeug spenden und in Kinderheime geben.

Weiterführende Informationen zu einzelnen Themen finden Sie im beigefügten Praxistipp aus dem Infobrief Nov15.